

AKTUELLE WARNUNGEN UND BESONDERE ERGEBNISSE Jänner/ Februar 2014

Seit Anfang des Jahres haben wir eine Reihe an gesundheitlich bedenklichen Substanzen getestet. Im Folgenden werden alle Proben, die im Zeitraum von 1. Jänner 2014 bis dato bei **checkit!** analysiert und als hoch dosiert, unerwartet oder gesundheitlich besonders bedenklich eingestuft wurden, detailliert dargestellt.

Als „Ecstasy“ zur Analyse gebracht:



Logo: Tulpe

Rückseite: keine Bruchrille

Farbe: orange

Durchmesser: 8,1 mm

Dicke: 3,3, mm

Inhaltsstoffe: **2C-B (16 mg) + unbekannte Substanz**

Vorsicht hoch dosiert!



Logo: Handgranaten - Form

Rückseite: Handgranaten - Form

Farbe: hellblau

Durchmesser: 8,9 mm

Dicke: 5,8 mm

Inhaltsstoffe: **MDMA (106 mg)**



Logo: Handgranate - Form

Rückseite: Handgranaten - Form

Farbe: gelb

Durchmesser: 8,9 mm

Dicke: 7 mm

Inhaltsstoffe: **MDMA (121 mg)**



Logo: PP (Philipp Plein)

Rückseite: keine Bruchrille

Farbe: blau mit weißen und grünen Sprenkeln

Durchmesser: 9,2 mm

Dicke: 5 mm

Inhaltsstoffe: **MDMA (126 mg)**



Logo: Superman

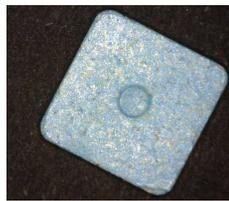
Rückseite: Bruchrille

Farbe: rosa

Durchmesser: 7 mm

Dicke: 6,8 mm

Inhaltsstoffe: **MDMA (136 mg)**



Logo: 6 Punkte (Würfel)
Rückseite: 1 Punkt
Farbe: blau
Durchmesser: 9,1 mm
Dicke: 3,5 mm
Inhaltsstoffe: **MDMA (140 mg)**



Logo: Superman
Rückseite: Bruchrille
Farbe: rosa
Durchmesser: 10,2 mm
Dicke: 5,6 mm
Inhaltsstoffe: **MDMA (148 mg)**



Logo: Partyflock
Rückseite: Bruchrille
Farbe: grün
Durchmesser: 9,1 mm
Dicke: 4,6 mm
Inhaltsstoffe: **MDMA (153 mg)**

Zwei Tabletten getestet:



Logo: Redbull
Rückseite: Bruchrille (mit Schriftzug Redbull)
Farbe: orange
Durchmesser: 10,2 mm
Dicke: 4,7 mm
Inhaltsstoffe: **MDMA (154 mg / 164 mg)**



Logo: Silk-Road Logo
Rückseite: Bruchrille und Prägung S/R
Farbe: weiß
Durchmesser: 10,1 mm
Dicke: 5,8 mm
Inhaltsstoffe: **MDMA (166 mg)**



Logo: Warner Brothers Logo
Rückseite: Bruchrille
Farbe: gelb
Durchmesser: 11 mm
Dicke: 5,4 mm
Inhaltsstoffe: **MDMA (177 mg)**

Zwei Tabletten getestet:



Logo: Superman

Rückseite: Bruchrille

Farbe: rot

Durchmesser: 11 mm

Dicke: 5,7 mm

Inhaltsstoffe: **MDMA (109 mg / 168 mg)**

Als MDMA (Kristall, Pulver, Kapsel) zur Analyse gebracht:

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- MDMA (699 mg/g) + unbekannte Substanz
- Amphetamin (301 mg/g) + Koffein (294 mg/g)
- Amphetamin (169 mg/g) + Koffein (249 mg/g) + unbekannte Substanz
- Amphetamin (145 mg/g) + Paracetamol (2 mg/g) + Koffein (172 mg/g)
- Amphetamin (55 mg/g) + Koffein (74 mg/g)
- Methylon (644 mg/g)
- unbekannte Substanz
- unbekannte Substanz

Als „Speed“ zur Analyse gebracht:

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Amphetamin (650 mg/g) + Ephedrin (25 mg/g)
- Amphetamin (234 mg/g) + Koffein (308 mg/g) + unbekannte Substanz
- Amphetamin (157 mg/g) + unbekannte Substanz
- Amphetamin (167 mg/g) + unbekannte Substanz
- Amphetamin (743 mg/g) + Koffein (204 mg/g) + unbekannte Substanz
- Amphetamin (4 mg/g) + Koffein (284 mg/g) + unbekannte Substanz
- Amphetamin (24 mg/g) + Koffein (360 mg/g) + unbekannte Substanz
- Amphetamin (274 mg/g) + Koffein (263 mg/g) + unbekannte Substanz
- Amphetamin (37 mg/g) + Koffein (181 mg/g) + unbekannte Substanz
- MDMA (731 mg/g) + MDE + unbekannte Substanz
- MDMA (401 mg/g) + MDA
- MDMA (810 mg/g)

Als Kokain zur Analyse gebracht:

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Kokain (456 mg/g) + Levamisol (80 mg/g)
- Kokain (273 mg/g) + Levamisol (92 mg/g)
- Kokain (361 mg/g) + Levamisol (53 mg/g)
- Kokain (734 mg/g) + Koffein (5 mg/g)
- Kokain (407 mg/g) + Lidocain (28 mg/g)
- Kokain (715 mg/g) + BEC (1 mg/g) + Levamisol (140 mg/g)
- Kokain (747 mg/g) + BEC (4 mg/g) + Levamisol (100 mg/g)
- Kokain (216 mg/g) + Levamisol (32 mg/g) + Koffein (274 mg/g)

- Kokain (284 mg/g) + Koffein (187 mg/g) + Levamisol (57 mg/g)
- Kokain (815 mg/g) + Levamisol (62 mg/g) + Koffein (23 mg/g)
- Kokain (681 mg/g) + BEC (1 mg/g) + Levamisol (121 mg/g)
- Kokain (263 mg/g) + Levamisol (90 mg/g) + Koffein (20 mg/g)
- Kokain (694 mg/g) + Levamisol (105 mg/g) + unbekannte Substanz
- Kokain (451 mg/g) + Levamisol (118 mg/g) + Koffein (6 mg/g) + unbekannte Substanz
- Kokain (240 mg/g) + Koffein (1 mg/g) + Lidocain (28 mg/g) + Phenacetin (179 mg/g)
- Kokain (74 mg/g) + Levamisol (19 mg/g) + Koffein (49 mg/g) + Phenacetin (31 mg/g)
- Kokain (816 mg/g) + BEC (1 mg/g) + Levamisol (107 mg/g) + Diltiazem
- Kokain (213 mg/g) + BEC (1 mg/g) + Levamisol (47 mg/g) + Lidocain (25 mg/g)
- Lidocain (825 mg/g)
- unbekannte Substanz

Als LSD zur Analyse gebracht:

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- LSD (110 Mikrogramm) + unbekannte Substanz

Zur Analyse gebracht als:

- Ketamin → tatsächliche(r) Inhaltsstoff(e): **Methoxetamin** (501 mg/g)
- 2C-B → tatsächliche(r) Inhaltsstoff(e): 2C-P + 2C-E
- 4-MEC → tatsächliche(r) Inhaltsstoff(e): Mephedron (987 mg/g)

Weiterführende Infos zu Inhaltsstoffen: (in alphabetischer Reihenfolge)

2C-E (2,5-dimethoxy-4-ethylphenethylamin) ist ein halluzinogen wirkendes Phenethylamin. 2C-E ist chemisch verwandt mit 2C-B (weiter Infos auf unserer Website!), wobei die Wirkung ähnlich aber nicht gleich ist. Laut UserInnenberichten kann die Wirkung von 2C-E leicht überwältigend werden, da es zu Wahrnehmungsveränderungen mit starken Synästhesien, vor allem im optischen Bereich, sowie Veränderungen im emotionalen Bereich kommen kann. Die Wirkung kann bis zu 12 Stunden anhalten.

2C-P (2,5-Dimethoxy-4-propylphenethylamin) ist ein seltenes und bis dato kaum erforschtes, halluzinogen wirkendes Phenethylamin. Die Wirkung ähnelt der von 2C-E, hält aber vergleichsweise länger an (bis zu 16 Stunden). Der Rausch ist gekennzeichnet von visuellen und emotionalen Wahrnehmungsveränderungen. UserInnen berichten vom Auftauchen intensiver Erinnerungen, die als heraus- und überfordernd erlebt werden können.

Diltiazem ist ein Arzneistoff aus der Gruppe der Calciumkanalblocker, der gefäßerweiternd und im Erregungsleitungssystem des Herzens leitungsverzögernd wirkt. Diltiazem wird bei koronaren Herzkrankheiten, bei Herzrhythmusstörungen und bei der Behandlung von Bluthochdruck eingesetzt.

Ephedrin ist der psychoaktive Wirkstoff der Pflanze Ephedra. Seit 1920 wird Ephedrin in der westlichen Medizin bei unterschiedlichen Beschwerden eingesetzt. Mittlerweile findet es vorwiegend in Arzneimitteln gegen niedrigen Blutdruck Anwendung, da Ephedrin die Herzaktivität angeregt und der Blutdruck erhöht wird. Als Appetitzügler hat sich Ephedrin aufgrund seines erhöhten Abhängigkeitspotentials, diverser

Nebenwirkungen (z.B.: Unruhe, Angst, Übelkeit, Schlaflosigkeit, Tremor, Pulsrasen, Schwitzen, Atemschwierigkeiten, Verwirrtheit, Halluzinationen) nicht durchgesetzt.

Levamisol ist ein Anthelminthikum (wird in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt), welches früher auch in der Humanmedizin Anwendung fand. Als Beimengung zu Kokain tritt die Substanz in den letzten Jahren gehäuft auf. Verschiedene Nebenwirkungen, die im Zusammenhang mit Levamisol berichtet wurden, sind unter anderem: allergische Reaktionen (Schwierigkeiten beim Atmen, Anschwellen der Lippen, der Zunge, des Gesichts) und Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (z.B. Verwirrungszustände oder Bewusstlosigkeit, extreme Müdigkeit)¹. Die bedenklichste Nebenwirkung von Levamisol ist die Veränderung des Blutbildes, Agranulozytose genannt. Im Zuge dieser kommt es zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, was in weiterer Folge – auf Grund von Immunschwäche – zu lebensbedrohlichen Infektionen führen kann.

Die Symptome die dabei auftreten können sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis, Schleimhaut-, Zungen- und Halsentzündungen, Infektion der oberen Atemwege, Infektionen im Analbereich Analgehend und zum oberflächlichen Absterben von Hautarealen². Die Wahrscheinlichkeit der Ausbildung einer Agranulozytose steigt unabhängig von der aufgenommenen Dosis, mit der Regelmäßigkeit der Levamisol-Einnahme³. Am häufigsten tritt Agranulozytose auf, wenn Levamisol kontinuierlich 3-12 Monaten eingenommen wird⁴. es sind aber auch Fälle bekannt, bei denen bereits nach weniger als drei Wochen nach der ersten Levamisol-Einnahme die Erkrankung diagnostiziert wurde⁵.

Die Agranulozytose wird mit einem geeigneten Antibiotikum behandelt. Bei Auftreten von den beschriebenen Symptomen nach Kokain-konsum empfehlen wir dringend einen Arzt aufzusuchen, da die Erkrankung nur mit medizinischer Behandlung gut ausheilbar ist.

Ergänzte Info!!!

Lidocain ist ein Lokalanästhetikum, das sowohl in der Veterinär- als auch in der Humanmedizin als gut und schnell wirksames örtliches Betäubungsmittel eingesetzt wird.

Methoxetamin ist ein Research Chemical, das halluzinogen und dissoziativ (= Gefühl der Loslösung von Körper und Geist) wirkt. Von der chemischen Struktur ist Methoxetamin den Substanzen Ketamin und PCP ähnlich. Im Vergleich zu Ketamin ist die Wirkung von Methoxetamin aber bei gleicher Dosierung intensiver, das Anfluten dauert erheblich länger und die Wirkung hält länger an. Da es sich bei Methoxetamin um ein Research Chemical handelt, gibt es nur wenige gesicherte wissenschaftliche Erkenntnisse über Risiken und Langzeitfolgen. Informationen über Dosierung, Wirkung und Risk Reduction beruhen hauptsächlich auf UserInnenberichten. Für dissoziative Anästhetika allgemein gilt, dass Mischkonsum mit Downern (Alkohol, Benzodiazepine, Opiate, GHB...) sehr riskant ist, da es zu Bewusstseins Verlust und Erbrechen kommen kann – eine Kombination die potentiell lebensbedrohlich ist. Viele UserInnen raten explizit vom Mischkonsum mit Alkohol ab. Der Mischkonsum von Methoxetamin und MDMA und MDMA-ähnlichen Substanzen birgt vermutlich besondere Risiken. Es ist

¹ Kinzie E. Levamisole found in patients using cocaine. *Annals of Emergency Medicine* 2009 (53) 546-547.

² Czuchlewski et al, Clinical pathologic Features of Agranuloctosis in the Setting of Levamisole-Tainted Cocaine, *Am J Clin Pathol* 2010;133:466-472

³ A.V. Pisciotta , Drug induced agranuloctosis peripheral destruction of polymorphonuclear Leukocytes and their marrow Precursors, *Blood reviews* (1990) 4, 226-237

⁴ Ching & Smith, 2012, abstract: Levamisole-Induced Necrosis of Skin, Soft Tissue, and Bone: Case Report and Review of Literature, *Journal of Bufn Care & Research* Vol 33, Issue 1 – p e1-e5

⁵ Agranuloctose. In *Therapie* (n.d.). Berlin, Boston: De Gruyter. Retrieved 29 Jul. 2013, from <http://www.degruyter.com/view/tw/8794649>

ein Todesfall nach Mischkonsum mit MDAI bekannt geworden. Europaweit wurden bereits mehrere Todesfälle in Zusammenhang mit Methoxetamin-Konsum berichtet.

Quellen: www.erowid.com; www.wikipedia.org; www.pharmawiki.ch;

Trachsel, D., Richard, N.: Pschedelische Chemie (2000). Nachtschattenverlag: Solothurn.

Trachsel, D., Lehmann, D., Enzensperger, Ch.: Phenethylamine – Von der Struktur zur Funktion (2013). Nachtschattenverlag: Solothurn.

checkit!

ist ein wissenschaftliches Gemeinschaftsprojekt von:



aus Mitteln von:

